Verzeichniss der Zürcher Fische

Autor(en): **Schoch, Gustav**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **82 (1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-386822

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

32 Beide Rückenflossen weit von einander getrennt 33
— Beide Rückenflossen dicht hintereinander stehend. **P. Planeri. Kleines Neunauge.**
33 Grundfarbe hell, dunkel marmorirt. **P. marinus. Meerneunauge.**
— Grundfarbe blaugrau, nicht marmorirt. **P. fluviatilis. Grosses Neunauge.**

Ammocoetes branchialis, Queder, wurde die Larvenform der Neunaugen genannt, die sich durch ununterbrochene Embryonalflosse und Blindheit auszeichnet. Es ist dies ein im Schlamm lebendes, wurmförmiges Thierchen.

Verzeichniss der Zürcher Fische.

Im Ct. Zürich und an seinen Grenzen im Rhein sind folgende Fische einheimisch oder schon gefunden worden, deren Vulgärnamen wir hier beifügen nebst der anderwärts üblichen Benennung. Gleichzeitig wird die Laichzeit der Fische angegeben:

1 **Perca fluviatilis. L. Rechling,** jung: **Egli** (deutsch: Barsch), laicht im März bis Mai. Ueberall in grössern Flüssen und Seen.
2 **Cottus Gobio L. Groppe** (Koppen, Kaulkopf), März, April, im See und in Bächen überall.
3 **Lota vulgaris Cuv. Trüsche** (Quappe), December, im See und Rhein.
4 **Cyprinus carpio L. Karpfen** (Karpf), Mai—Juni, im See in der Umgebung der Au; im Rhein.
5 **Tinca vulgaris Cuv. Schleihe.** Juli, in allen Flüssen.
6 **Barbus fluviatilis Agass. Barbe.** Mai, Juni, in allen Flüssen.
7 **Gobio fluviatilis. Cuv. Grundeli** (Gründling, Gressling), in Bächen und deren Mündung, im See.
8 **Rhodeus amarus Bl. Bitterling.** April, Mai, um Winterthur herum.
9 **Abramis Brama L. Brachsmen** (Brachsen, Blei), Mai, Juni, im See.
10 **Blicca Björkna L. Blicke.** (Güster), Juni, im See.
11 **Alburnus lucidus Heck. Laugele** (Lauben, Uckelei), Mai, im See.
12 **Alburnus bipunctatus Bl. Laugele.** (Schneider), Mai, mehr in den Flüssen, Limmat. (Blingge im Rhein.)
13 **Scardinius erythrophthalmus L. Rottele** (Rothfeder, Rothauge), April, Mai, im See.
14 **Leuciscus rutilus. L. Schwale** (Plötze, Rothauge), Mai im See.

15 **Squalius Cephalus L. Alet** (Aitel, Döbel), Mai, Juni, Limmat und Rhein.

16 **Squalius Leuciscus. L. Hasle** (Häsling), März, April, im See.

17 **Telestes Agassizii Val. Riessling** (Strömer, Schneider), März, April, nur in der Sihl.

18 **Phoxinus laevis. Ag. Glattbambeli** (Ellritze, Pfrille), Mai, in allen reinen Bächen.

19 **Chondrostoma Nasus. L. Nase.** April und Mai, See und Flüsse.

20 **Coregonus Wartmanni Bl. Blauling, Bratfisch** (sehr schwer vom folgenden zu unterscheiden und von den Fischern des Zürchersees nicht von ihm getrennt, während die Fischer des Bodensees die zwei Arten trennen. Er heisst am Bodensee Renke, Felchen, Blaufelchen, in der Jugend, d. h. halbwüchsig, Gangfisch, ganz jung Stüben oder Seelen, im Zürichsee nennen die Fischer die halbwüchsigen **Hägling**). November, December, Zürichsee.

21 **Coregonus fera. Jur. Blauling. Bratfisch,** halbwüchsig **Albeli.** (Am Bodensee Sandfelchen, Adelfelchen, Weissfelchen, Bodenrenke; im Wallensee Ballen; im Thunersee Balchen). November, im Züricher- und Pfäffikersee.

22 **Thymallus vulgaris Nils. Aesche** (Asch). März, April, nur in den reinen Flüssen.

23 **Salmo savelinus L. Röthel** (Zugerrötheli, Ritter, Saibling). October und November, im See.

24 **Trutta Salar L. Lachs.** September—November. Rhein und Limmat.

25 **Trutta lacustris Ag. Seeforelle** (Fälschlich Lachsforelle), October bis December, im See.

26 **Trutta fario L. Forelle** (Berg-Bach-Forelle), October—December, in allen reinen Flüssen und Bächen.

27 **Esox lucius L. Hecht.** April, Mai, im See, Limmat und Rhein.

28 **Cobitis barbatula L. Zirscheli** (Schmerle, Bartgrundel, Grundeli), März und April, in Bächen und deren Mündung in den See, im Rhein und allen Zuflüssen.

29 **Anguilla vulgaris. Flem. Aal.** Laicht zu keiner bestimmten Zeit im Meer. Die Weibchen im See und allen grössern Flüssen.

30 **Petromyzon fluviatilis L. Grosses Neunauge.** März, April, früher in der Limmat und im Rhein.

31 **Petromyzon Planeri Bl. Kleines Neunauge.** März, April, in der Reppisch.

Erklärung zur Tafel.

Fig. 1. **Kachelbruttrog** von Coste. Der Wasserstrom wird hergestellt durch das Abwechseln der Auslaufröhren der übereinander gestellten Gefässe. Die Eier in den obern Geschirren entwickeln sich gewöhnlich viel früher, weil sie mehr Luft im Wasser haben, und dieselbe demnach den untern Etagen entziehen.

Fig. 2. **Gewöhnlicher deutscher Bruttrog.** Das Wasser fällt in eine Vorkammer, von wo es nach Deposition von Schlamm über den Kiesbeleg des Kastens hinfliesst. In der Zeichnung fehlt im Deckel ein Loch für das Einfliessen des Wassers.

Fig. 3. **Schwimmender Brutkasten** von Seth-Green für Haufenbrut.

Fig. 4. **Fächerbrutkiste** von Holton für Felchenbebrütung. a) Zuleitungsrohr, b) Blechschirm, an dem sich der aufsteigende Wasserstrom bricht und zertheilt, c) Drahtgitterlager mit Eiern belegt, d) Abflusscanäle des Wassers.

Fig. 5. **Californischer Bruttrog** aus einer doppelten Blechkiste bestehend, deren innerer Einsatz einen Drahtgitterboden hat. Für Haufenbrut.

Fig. 6. **Transportable Eisbrutanstalt.** a) Drahtgitterfächer mit Flanell und Eiern belegt; b) Eisstücke, die beständig auf die Fächer (aa) abtropfen; c) Schublade für den Wassersammler.

Fig. 7. **Silhouette eines Edelfisches.**

Paarige Flossen:

a. Brustflossen,
b. Bauchflossen.

Unpaarige Flossen:

c) Afterflosse,
d) Schwanzflosse,
e) Rückenflosse,
f) strahlenlose Fettflosse der Salmoniden.

Fig. 1.

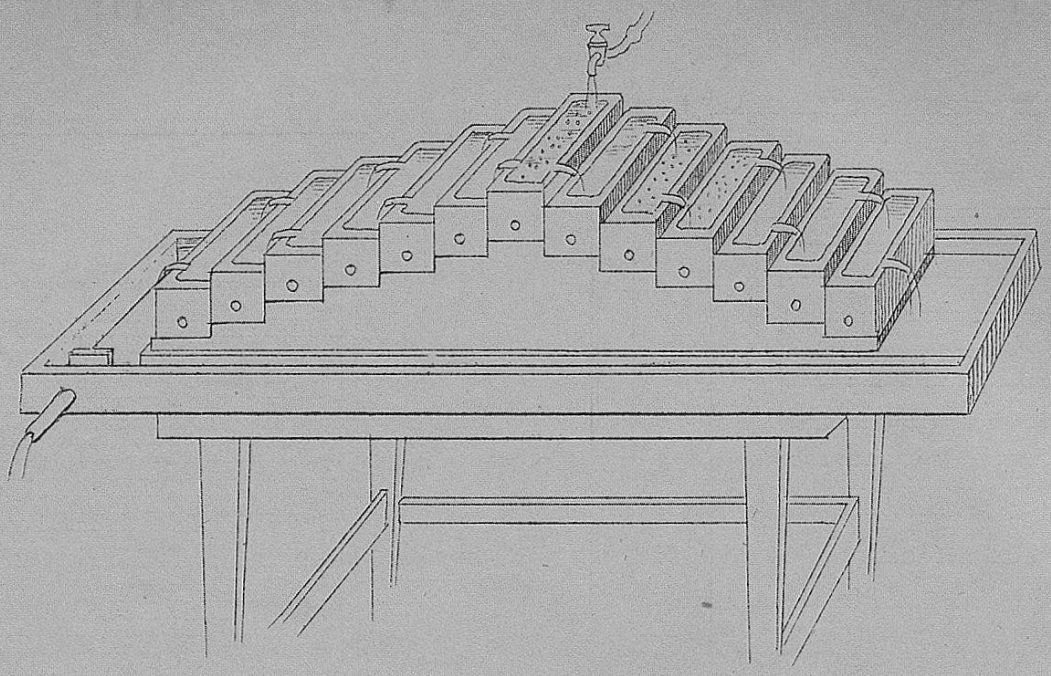

Fig. 2.

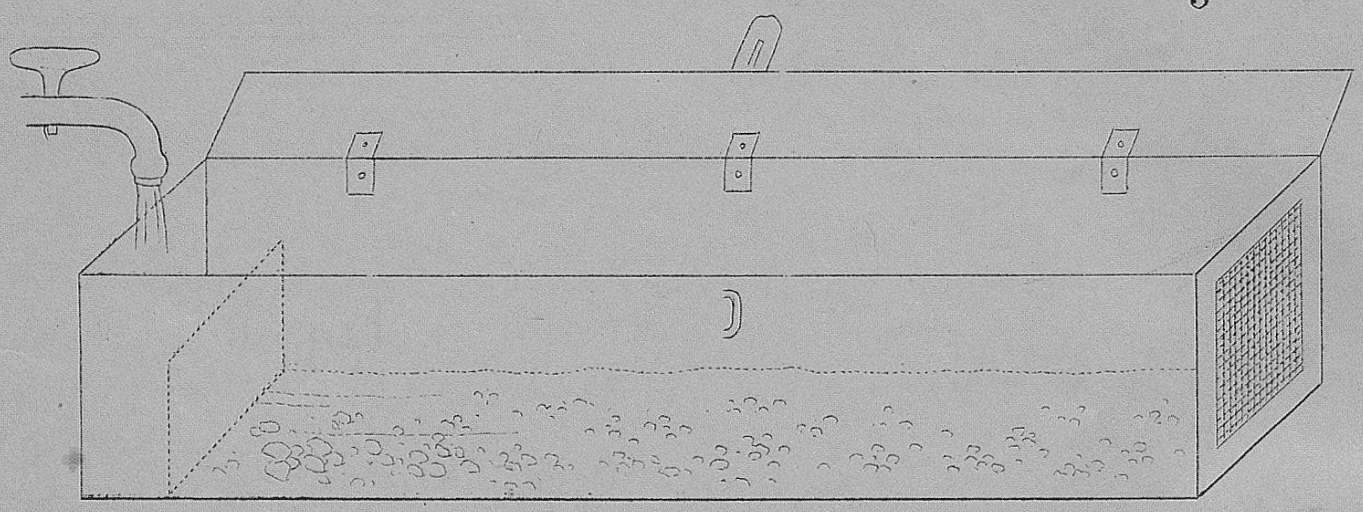

Fig. 7.

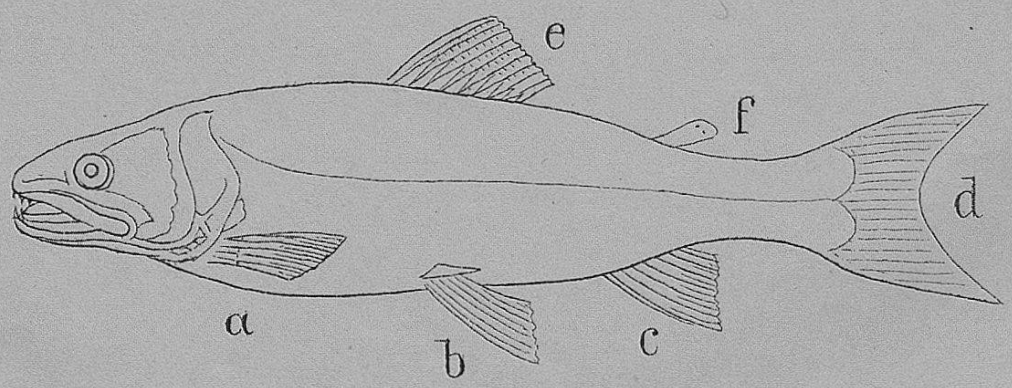

Fig. 4.

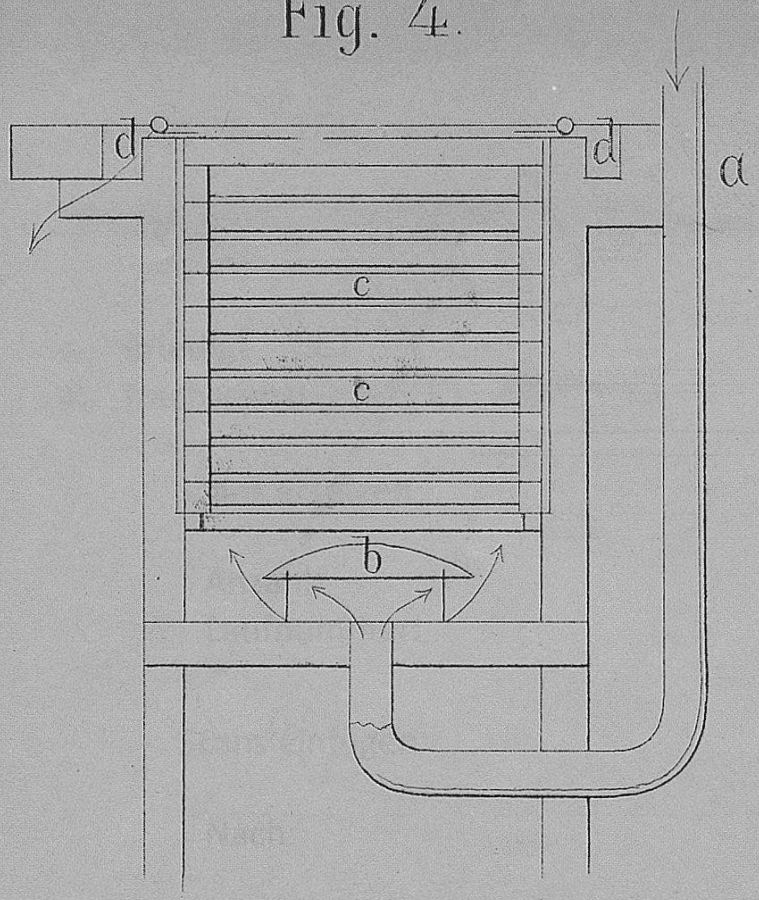

Fig. 6.

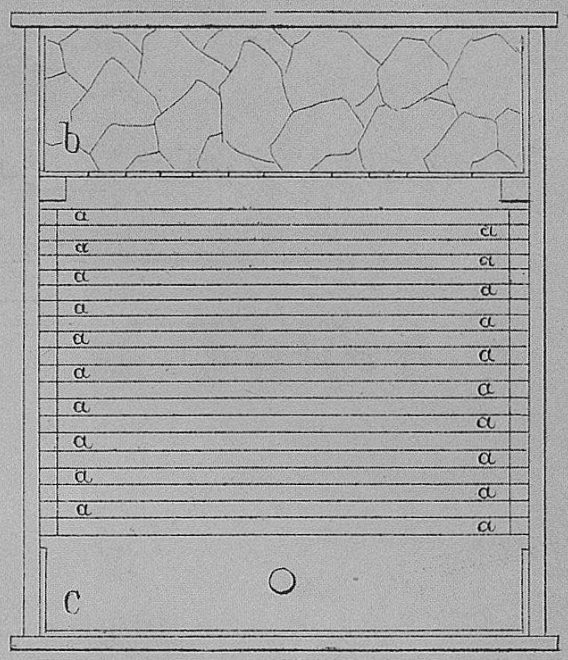

Fig. 3.

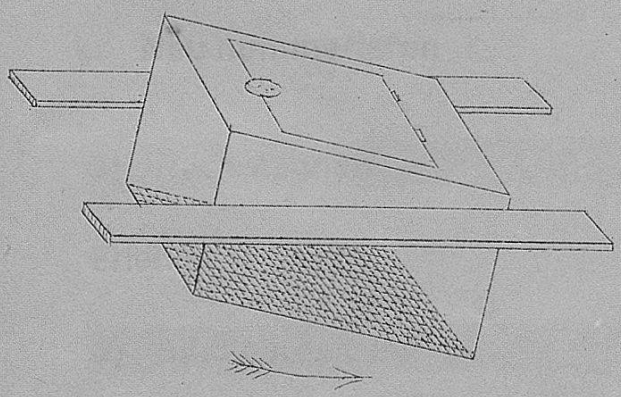
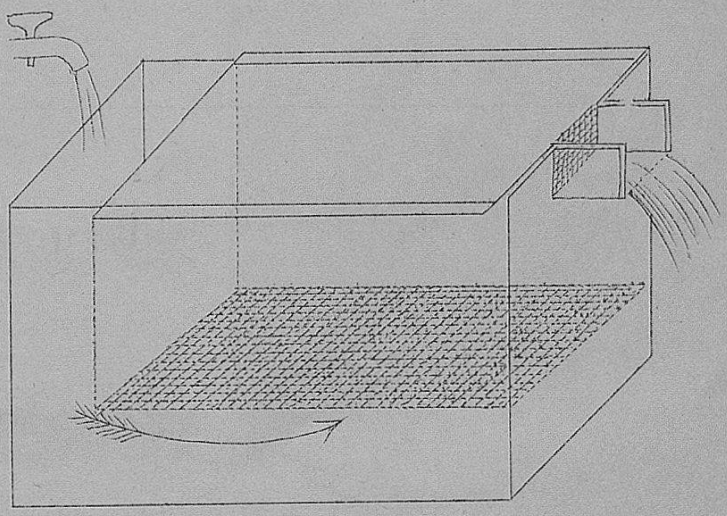
Fig. 5.